

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1846**

35 (2.5.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 35.

Samstag den 2. Mai

1846.

Öffentliche Belobung

Die Errettung mehrerer Kinder vom Ertrinken durch Reinold Leonhardt von Sinsheim betreffend.

Nro. 12228. Am 6. Januar d. J. hat der neunzehnjährige Reinold Leonhardt von Sinsheim nicht weniger als 5 sechs- bis achtfährige Kinder, welche auf einem mit Eis bedeckten Weiher spielten, nachdem plötzlich die Eisdecke mit ihnen eingebrochen und alle 5 Kinder bereits dergestalt unter Wasser gesunken waren, daß nur noch ihre Köpfe und aufgehobenen Armechen sichtbar blieben, vom sicheren Tode des Ertrinkens dadurch gerettet, daß er schnell herbeieilte, sich in den Weiher warf, und durch das Eis durcharbeitete, und sich einen Weg bahnte, und so die von Kälte schon halb erstarrten Kinder im Augenblick des Untersinkens noch glücklich herauszog.

Man sieht sich daher veranlaßt, diese edle, mit besonderem Muth und Nichtachtung eigener Lebensgefahr vollbrachte Handlung des Reinold Leonhardt mit dem Bemerken öffentlich zu beloben, daß demselben vom Großherzoglich hochpreislichen Ministerium des Inneren außerdem auch eine angemessene Geldbelohnung aus der Amtskasse ertheilt worden ist.

Rastatt, den 17. April 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Rau.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung der Kaminsfegererei Sinsheim betreffend.

Nro. 10492. Die Kaminsfegererei Sinsheim wurde seit dem Tode des Kaminsfegermeisters Au durch dessen Wittve fortbetrieben.

Diese Wittve ist nun jüngsthin gleichfalls gestorben, und es soll nun die dadurch erlebte Bezirkskaminsfegererei wieder mit einem tüchtigen Kaminsfegermeister besetzt werden.

Dieselbe umfaßt die Orte der damaligen Amtsbezirke Sinsheim und Hoffenheim (mit Ausnahme der Orte Daisbach, Eschelbronn und Zuzenhauen) und aus dem Amtsbezirk Neckarbischofsheim die Orte Waibstadt, Hasselbach, Obergimpfern, Untergimpfern, Siegelöbich, Babstadt und Treschlingen.

In Gemäßheit des § 6 der Kaminsfeger-Ordnung vom 21. August 1843 wird nun die gedachte Kaminsfegererei zur Wiederbesetzung hiermit öffentlich ausgeschrieben, und alle Diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen und sich über die Erfüllung der im § 5 der Kaminsfegererei-Ordnung genannten Erfordernisse ausweisen können, werden andurch aufgefordert, ihre Anmeldungen unter Beischluß der fraglichen Ausweise und sonstigen Zeugnisse binnen 6 Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Diejenigen Kaminseger, welche ihre Bewerbungs-Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen bereits, ohne dieses Ausschreiben abzuwarten, anher übergeben haben, können die nochmalige Anmeldung unterlassen.

Mannheim, den 18. April 1846.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

B. W. d. R. D.:

Der vorstehende Rath
Ballau.

vd. Schwab.

Schuldienstnachrichten.

Dem Schullehrer Christoph Wilhelm Mössinger zu Mühlhausen ist die evangelische Schulstelle in Göbriken, Bezirkschulvisitatur Pforzheim, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulverwalters Kaspar Fehring zu Bittelbrunn, Amts Engen, auf den erledigten kath. Filialschulkienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des Unterlehrers Karl Moritz zu Stetten a. f. M. auf den kath. Schul-, Mehner- u. Organistendienst zu Heinstetten in demselben Amtsbezirk hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Beförderung des Lehrers Mössinger ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Mühlhausen mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgelde von 1 fl. von jedem Kinde erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschrittsmäßig bei dem Patron der Grundherrschaft von Gemmingen zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Aloys Limberger ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Mühlendach, Amts Haslach, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehelommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 291 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt No. 38) bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Nepomuk Schmid ist der katholische Schuldienst zu Uhenfeld, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Johann Adam Brandt ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Heiligkreuzsteinach, Oberamts Heidelberg, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 2. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Schulkind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Tauberbischofsheim. (Aufforderung.) No. 6664. Der Soldat der nichtstreitbaren Reserve, Franz Mathias Bolz, von Königheim, hat sich während seines Urlaubs aus seiner Heimath entfernt, u. dasin gegenwärtiger Aufenthalt daselbst nicht bekannt ist, so konnte ihm eine Einberufung zur Verpflichtung nicht zugestellt werden. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, bei Vermeidung, daß er sonst der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfällt würde.

Tauberbischofsheim, den 23. April 1846.

Gr. Vad. Fürstl. Lein. Bezirksamt.

Schneider. vdt. Lang.

[1] Bretten. (Straferkenntniß.) Nr. 10045. Da Soldat Karl Heinrich Kunzmann von Wöfingen der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 18. v. M. No. 6980 nicht Folge geleistet hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bretten, den 23. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Hornberg. (Aufforderung und Fahndung.) No. 5722. Der Rekrut Georg Friedrich Bühler

von Lehengericht hat sich bei seinem Commando nicht gestellt. Er wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Großherzoglichen Commando der Artillerie-Brigade oder bei diesseitiger Stelle über seinen Austritt zu verantworten, als er sonst wegen Ungehorsams in die vom Gesetze vom 5. October 1820 verordnete Strafe verfallen würde. Zugleich ersuchen wir die Behörden, ihn im Betretungsfalle gefänglich an diesseitige Stelle oder an Großherzogliches Commando der Artillerie-Brigade abzuliefern zu lassen.

Sein Signalement ist: Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittel.

Hornberg, den 25. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Waag.

[2] Bretten. (Straferkenntniß.) Nr. 9966. Da Soldat Joseph Braun von Reibshheim der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 13. v. M. No. 6536 nicht Folge leistete, so wird derselbe der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bretten, den 22. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Am Donnerstag den 23. April zwischen acht Uhr früh und vier Uhr des Abends wurde dem Bürger Faver Sälinger von Zell aus seiner Schlafkammer seine an der Wand oberhalb des Bettes hängende silberne Taschenuhr entwendet. Dieselbe ist, wie oben bemerkt, von Silber, hat einen gewölbten glatten Boden, ein schon ziemlich zerkratztes, mit römischen Ziffern versehenes Zifferblatt und oben am Uhrenringe eine ziemlich lange Tragfahne von Kopshaaren.

Am Samstag den 25. April, Nachmittags zwischen ein und vier Uhr, wurden dem Gemeinberechner Joseph Schmidt von Windschlag 138 fl. 47 fr. Geld aus einem in seiner Wohn-

stube befindlichen Kästchen, dessen Rückwand aufgesprenat worden ist, entwendet. Das Geld bestand aus 89 Guldenstücken, 4 Stücken zu 3 fl. 30 fr. 15 Fünffrankenstücken und 47 fr. Münze.

Im Bezirksamt Aheru.

Dem Franz Anton Schurr von Kappel wurden mittelst Durchbrechens seiner Kellermauer aus seinem Keller folgende Gegenstände entwendet:

60 Pfund selbst gefertigter Käse, 1 Tafeltuch, 2 Tischtücher, 2 Servietten, 4 leinene Sacktücher und 24 Ellen halbgebleichtes grobes Tuch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen der zehntpflichtigen Gemarkung Ochsenbach und der Großp. Pfarrei Denklingen;

[1] zwischen den zehntpflichtigen von Mettenbuch und der Pfarrei Denklingen;

im Oberamt Offenburg:

[2] zwischen der Stadtpfarrei Offenburg und der Stadtgemeinde daselbst;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] des dem Martin Uhrenbacher in Ueberlingen auf der Gemarkung Billasingen zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

[3] des der Pfarrei Schöllbrunn auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von

der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Schwertwirths Joseph Lörz, auf Freitag den 5. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Knielingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Plästerers Friedr. Mayer, auf Montag den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Der ledige Bonaventura Heinz von Durmersheim, auf Dienstag den 19. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Der ledige volljährige Konrad Jung von Steinmauern, auf Montag den 18. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Jakob Kraft und seine Ehefrau Elisabetha geb. Deißig von Steinmauern mit ihren Kindern, auf Montag den 16. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[2] Thomas Durms Eheleute von Malsch mit ihren 7 minderjährigen Kindern, auf Mittwoch den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Wilhelm Friedrich Pfeiffer's Eheleute und Jakob Gerhard's Eheleute von Aue, auf Dienstag den 12. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Johann Käufle's Eheleute von Weingarten, Philipp Schwaiger's Wittve von da, Franz Kohrbacher's Wittve von da, Katharina Kohrbacher von da und Margaretha Kohrbacher von da, auf Freitag den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Friedrich Hübscher's Eheleute von Lichtenau, auf Freitag den 15. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die ledige Regina Liebhauser von Bauerbach, innerhalb 14 Tagen.

Achern. (Schuldenliquidation.) Nr. 3483. Der ledige Joseph Spinner von Gamsburst, welcher sich schon seit 5 Jahren in Ungarn aufhält und dort sich niederlassen will, hat um seine Entlassung aus Großh. Staatsverbände nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, die Forderungen an ihn zu machen haben, aufgefordert, solche am

Mittwoch den 13. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, dahier anzumelden, andernfalls keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Achern, den 11. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Wendelin Beckert von Vietigheim — unterm 23. April 1846 Nro. 17429 — Aufsichtspfleger: Nagelschmiedmeister Albert Herr von da.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Schustergeselle Stephan Ernst von Weitenung — unterm 17. April 1846 Nr. 10247 — Beistand: Moriz Fritsch von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Die Wittve des verstorbenen Hirschwirths Ulrich Barth von Ebersteinburg, Cäcilia geb. Daul — unterm 26. April 1846 Nro. 7079 — Pfleger: Altbürgermeister Xaver Daul von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Franz und Therese Seiler von Rastatt — unterm 25. April 1846 Nro. 17846 — Pfleger: Anton Mez von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Die Ehefrau des Tagelöhners Christoph Ziegler, Katharina geb. Wieland, von Reidenstein — unterm 21. April 1846 — Vormund: deren Ehemann.

[2] Gengenbach. (Mundtods-Erklärung.) No. 4356. Der Bauer Hermann Hermann von Nordrach wurde durch Erkenntniß Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 27. Febr. d. J. Nro. 7186 im zweiten Grade für mundtods erklärt, und für ihn Joseph Göhring von Nordrach als Pfleger bestellt.

Gengenbach, den 24. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

Pforzheim. (Erkenntniß.) Nro. 11991. Der Ausbruch des Zahlungsunvermögens der Gantschuldnerin Handelsfrau Wilhelm Göttinger's Wittve wird gantgerichtlich auf den Grund des L. R. Anhang-Sages 208 auf Mittwoch den 11. Februar d. J., als dem Tag der selbsterklärten Zahlungsunvermögenheit, bestimmt.

Pforzheim, den 20. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Dieß.

[2] Eppingen. (Verbeistandung.) Nr. 6209. Dem Bürger und Bauern Johann Georg Rupp von Gemmingen wurde in der Person des Georg Nag daselbst ein Beistand gesetzt, ohne dessen Beiwirkung er keine der im L. R. S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann, was hiermit bekannt gemacht wird.

Eppingen, den 22. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Danner.

Weinheim. (Aufforderung.) Nachgenannte Personen, welche sich schon vor langer Zeit von Hause entfernt, keine Nachricht mehr von sich gegeben und über ihr zurückgelassenes Vermögen keine Verfügung getroffen haben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und über ihr Vermögen zu verfügen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr

Vermögen ihren muthmaasslichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

1) Simon Schell von Laudenbach.

2) Anna Maria Stamm von da.

3) Joseph Beck von Leutershausen.

4) Friedrich Gütsch von Weinheim.

5) Georg Friedrich von da.

6) Anna Katharina Friedrich von da.

7) Philipp Peter Friedrich von da.

8) Babette Kath von Weinheim.

9) Peter Lypert von da.

10) Philipp Lohrbacher von da.

11) Jakob Schab von da.

12) Adam Ziegler von da.

Weinheim, den 27. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Teuffel. vdt. Bigel.

Pforzheim. (Erbvorladung.) Nro. 3593. Jakob Friedrich Schlafer, geboren in Büchenbronn am 6. August 1801, ein Sohn des am 17. Februar 1846 zu Büchenbronn verstorbenen Kettenwirths Samuel Jakob Schlafer und dessen Ehefrau Sophia Elisabetha geborne Beck, ist zur Erbschaft seines Vaters berufen.

Da sein gegenwärtiger Wohnsitz oder Aufenthalt aber seit dem Jahr 1821 unbekannt ist, so wird er unter Anberaumung eines Termins von 3 Monaten hiemit zur Erbtheilung seines Vaters mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 18. April 1846.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Eppelin.

Kauf-Anträge.

Oberachern. (Papiermühlversteigerung.) Da bei der am 7. d. Mts. im Vollstreckungswege vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung des hiesigen Bürgers und Papiermachers Franz Mundy, und zwar bei

- 1) der Papiermühle mit Wohn- und Dekonomiegebäude nebst Hofraithe und Gemüsegarten beim Hause, im Oberdorf, vornen der Weg, hinten Paul Hobapp's Wittve, oben Allmend, unten Louis Schmieder, dann
- 2) des $\frac{1}{4}$ Antheils Hansplaul, welche an obiger Mühle angebaut ist, — der Schätzungspreis nicht erreicht wurde; so

wird die zweite und letzte Versteigerung dieser oben bezeichneten Realitäten auf

Dienstag den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause mit dem Bemerkten festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag auch dann erfolge, wenn das Gebot unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Oberachern, den 28. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Neunzig.

Beuern, Amts Baden. (Zwangsversteigerung.) Da bei der heutigen in Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 16. December v. J. Nro. 20878 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften des Schreinermeisters Bernhard Fritsch von Unterbeuern der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wurde sogleich Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf Freitag den 22. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, in das Rathhaus dahier anberaumt, bei welcher der endgültige Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

- 1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in Unterbeuern mit circa 15 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, neben dem Weg u. Karl Wüst.
- 2) 30 Ruthen Acker beim Hause, neben Karl Wüst und Mathias Irth.
- 3) 2 Viertel Acker in der Winterhall, neben Karl Wüst und Anton Nieder's Erben.
- 4) 1 Viertel Acker allda, neben Basilius Falk und Anton Nieder's Erben.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Beuern, den 22. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

Lichtenau. (Mahlmühle-Versteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung lassen die volljährigen und Namens der beteiligten minderjährigen Kinder des verstorbenen Müller's Jakob Timeus von hier der Pfleger die den sämtlichen Kindern gehörige Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Schäl- und Hanfreibgang mit zwei Hanfreibbetten, einem zweistöckigen Wohnhause, besonderem Keller und besonders stehender Scheuer nebst Stallungen, einem 1/2 Viertel großen Baum- und Grasgarten und einem schön eingezäunten Küchengarten, der Erbtheilung wegen,

Freitags den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich für ein Eigenthum versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden; daß auch noch auf der Mühle eine Holzberechtigung ruht, wornach solche aus den Domainenwaltungen jährlich 7 Klafter vierfüßiges hartes Holz und einen Eichstamm von circa 80 Cubikfuß frei bezieht.

Lichtenau, den 16. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

[3] Karlsruhe. (Gartenversteigerung. Nro. 2823. Der zur Santmasse des Wirthschaftsbeständers Karl Maier von hier gehörige, circa 1/2 Morgen große Garten im ersten Gewann, gegenüber dem Eisenbahnhof, einerseits Brunnenmeister Seeger, anderseits Maurer Seeger, gerichtlich angeschlagen zu 1500 fl., wird in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 6. d. Mts. Nro. 5981

Samstags den 8. Mai d. J.,

Abends 4 Uhr, im Gasthof zum grünen Hof dahier öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 16. April 1846.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Kohler.

Untergrombach, D. A. Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ledigen August Müller von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Jänner l. J. Nro. 1257 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 27. Mai l. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

8 1/2 Ruthen Garten auf den Immerten, einerf. Roman Fegner, anderf. Jakob Stelzer.

2.

3 Ruthen Garten im Brüche, einerseits Valentin Müller, anderseits Anton Krieger.

3.

1 Viertel 13 1/2 Ruthen Acker auf dem obern Sand, einerseits Christoph Zöller, anderseits Georg Adam Klop.

4.

30 1/2 Ruthen Acker im Grabenacker, einerf.

die Erben der Georg Anton Fegner's Wittwe, anderseits Rain.

5.

1 Viertel 5 Ruthen Acker auf den Boppeläckern, einerseits Anton Abele, anders. Sebastian Müller.

6.

1 Viertel Acker im Auswendigwörren, einerf. Mathäus Lindauer, anders. Mathäus Leiß Witb.

7.

1 Viertel 5 Ruthen Acker im Bunschelter, einerseits Christian Fegner, anderseits Sebastian Müller.

8.

1 Viertel $8\frac{1}{2}$ Ruthen Acker auf dem hintern Berg, einerseits Sebastian Müller, anderseits Georg Schneider.

9.

1 Viertel 5 Ruthen Wiesen auf den Bruchwiesen, einerf. Sebastian Müller, anders. Melchior Wächter.

10.

1 Viertel 2 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen, einerseits Georg Gerhard, anderseits Jakob Zöller.

11.

$15\frac{3}{8}$ Ruthen Acker im Brüche, einerf. Franz Anton Müller, anders. Johann Pfeifer's Erben.

12.

$38\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen auf dem großen Weiher, einerseits Joh. Adam Müller, anders. Pfarrgut.

13.

$30\frac{3}{4}$ Ruthen Wiesen im Brüche, einerseits Franz Anton Müller, anderseits der Bach. Untergrombach, den 20. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stelzer.

vd. Bed.

[1] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Philipp Friedrich Fehrle, Bürger und Schuhmachermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. October 1845 No. 22680 die untenverzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein Viertel Haus mit Anbau, Scheuer, Keller, Stallung, Schweinställen und Hofraithe, an der Gottesackerthorstraße, neben Badisch-

hofwirth Barth und Heinrich und Theodor Würz.

Acker.

2.

1 Viertel 5 Ruthen Acker im kleinen Felde, neben Jakob Bogt und den Wiesen.

3.

1 Viertel 4 Ruthen in der Rist, neben Theobald Amberger's Wittwe und Franz Leiß' Erben.

4.

2 Viertel $3\frac{1}{2}$ Ruthen im kleinen Felde ober den Langenäckern, neben Heinrich Würz und Ulrich Lehle.

5.

1 Viertel $23\frac{1}{6}$ Ruthen Acker im Hausenthal, neben Jakob Dorwarth und Jakob Kilbert's Wittwe.

Bretten, den 22. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des Schlossermeisters Lorenz Herrmann dahier werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 26. v. M. No. 5385 die unten benannten, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften am

Donnerstag den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Gebäude.

No. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Apothekengasse, neben Johann Rappke und Katharina Roser.

No. 2.

Eine Werkstätte und eine Kohlenkammer hinten am Hause.

No. 3.

803 Quadratschuh Platz im Schwanengraben hinter dem Hause, worauf die Werkstätte und Kohlenkammer stehen.

Garten.

No. 4.

Circa $1\frac{1}{2}$ Messle Gartenland im Gewann Grün, neben Schneider Joseph Thoma und Anton Göhring's Wittwe.

Reutfeld.

No. 5.

Circa 7 Sester im Gewann Sommerhalben, neben Joseph Roser und Laver Eisenmann

Nro. 6.

Circa 1½ Sester im Gewann Schänze, neben Georg Schultheiß und Georg Schwembemann.

Nro. 7.

Circa 3 Sester im Gewann Stricker, neben Aloys Heim und Joseph Anton Kleile's Erben. Haslach, den 2. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soberer.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Laut Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 26. Februar 1846 Nro. 3542 soll aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bäckers August Scheerer

ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Akademiestraße Nro. 43 dahier gelegen, nebst allen Zugehörden, neben Seifensieder Hemmerle und Metzgermeister Scheerer — angeschlagen zu 9600 fl. —

versteigert werden, und wird hiezu Tagsfahrt auf

Freitag den 8. Mai l. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Karlsruhe, den 8. April 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Zeugschmiedes Karl Peter Frits von hier wird in Folge richterlicher Anordnung

Montags den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei (Bureau No. III.) das zweistöckige Wohnhaus mit Seitenbau, Holz- und Schweinställen nebst Garten in der langen Straße Nro. 61 dahier, einerseits neben Dreher Quillian, anders. neben Schuhmacher Knauf, tarirt zu 6500 fl., öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 18. April 1846.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. wohlwöbllichen Oberamts Bruchsal vom 29. November 1845 No. 37674 werden den Karl Philipp Waas'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Samstags den 30. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier

öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

22½ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Ort, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Schweinställe mit Remise erbaut ist, einerf. Math. Dickgießer, anders. Jakob Weick, oben die Ortsstraße, unten anstoßende Gärtenbesitzer.

2.

20 Ruthen Weinberg im Neuenweg, einerf. Tobias Sturm, anders. August Roser.

3.

20 Ruthen Weinberg in der untern Zeil, einerf. Fabian Ziegelmeier, anders. Tobias Sturm.

4.

26 Ruthen Wiesen im Kleinfeld, einerseits Karl Thome, anders. Stettfelder Gemarkung.

5.

1 Viertel Acker im Mingolsheimer Weg, einerf. Tobias Sturm, anders. Karl Thoma.

6.

1 Viertel Acker ebendaselbst, einerf. Johann Frank, anders. Vitus Knöbel.

7.

1 Viertel Acker im Zeuterner Weg, einerf. Johann Kuhn, anders. Valentin Schäfer.

8.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im untern Neufeld, einerf. Karl Thome, anders. Eva Schmitt.

9.

30 Ruthen Acker ebendaselbst, einerf. Ch. Heiligenthal, anders. Georg Freund.

10.

1 Viertel Acker im Sand, einerf. Kath. Nonnenmacher, anders. Georg Fret's Wittwe.

11.

1 Viertel Acker im Lerchenbühl, einerf. Tobias Sturm, anders. Wilhelm Bellm.

12.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im Regenloch, einerseits Tobias Sturm, anders. Wilhelm Bräutigam.

13.

1 Viertel 32½ Ruthen Acker im obern Neuenfeld, einerf. Adam Reimling, anders. Dominik Jontig.

Langenbrücken, den 14. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbed, Rathschr.

Langenbrücken, D. A. Bruchsal. (Zwangsvorsteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Wohlwöbllichen Oberamts Bruchsal vom 24. Januar l. J. No. 2894 werden dem hiesigen Bürger und Wittwer Peter Anton Joniz nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege

Donnerstags den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

8¼ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit und 17½ Ruthen daran liegender Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, die Hälfte einer Scheuer mit Viehstall und Schweineställen erbaut sind, einerseits Jakob Bellm und Matthias Dickgießer, anders. Andreas Häfner und Peter Koser.

2.

25 Ruthen Weinberg in der Zell, einerseits Alexander Höllriegel, anders. Andreas Häfner.

3.

25 Ruthen Weinberg im Doehberg, einerseits Bartel Joniz, anders. Franz Ganinger's Erben.

4.

20 Ruthen Weinberg im Altenberg, einerseits Peter Stang's Erben, anders. Kaspar Ballert.

5.

1 Viertel Wiesen in der Unterwiese, einerseits Blasius Dickgießer, andererseits Lorenz Fand's Erben.

6.

36½ Ruthen Acker im Neuenfeld, einerseits Joh. Ringshausen, andererseits Rochus Hassis.

7.

1 Viertel Acker im Ringolsheimer Weg, einerseits Lorenz Fand, andererseits Joseph Brenzinger.

8.

26½ Ruthen Acker im Lerchenbiel, einerseits Franz Ganinger, andererseits Aufstößer.

9.

32 Ruthen Acker beim Bild, einerseits Nikolaus Becker's Erben, andererseits Joh. Bellm.

10.

35 Ruthen Acker im Lunzenländel, einerseits Franz Ganinger's Erben, andererseits Marzel Joniz Erben.

Langenbrücken, den 9. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbeck.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Schmiedmeister Wilhelm Dittler von Weiler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. December 1845 No. 36133 die unten verzeichneten Liegenschaften

Freitags den 15. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Weiler im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) 22 Ruthen Wiesen ob dem Bahlbette, neben Friedrich Rau und Johann Jud.

2) 25 Ruthen Wiesen in der Unterstelle, neben Wilhelm Nunzinger und Johann Jud.

3) 19 Ruthen Wiesen in den Bahnwiesen, neben Friedrich Dauler und Wilhelm Becker.

4) 19 Ruthen Wiesen in den Bahnwiesen, neben Ferdinand Rau und Wilhelm Stern.

5) Eine halbe Behausung, neben Johann Ehler's Wittve und dem Mühlbach.

6) Ein Amdau von Holz allda, neben den Obigen.

7) Eine halbe Scheuer allda, neben den Obigen.

8) 21 Ruthen Hofraithe und der Plag, worauf die Gebäude stehen, und ein Kochgärtlein, neben den Obigen.

9) 39 Ruthen Acker im Schönberg, neben Friedrich Bauer und Elisabetha Schäfer.

10) 22 Ruthen Acker auf der Halb, neben Michael Dauler und Friedrich Stern.

11) 27½ Ruthen Acker in der Kohlplatte, neben Wilhelm Roth und Jakob Becker.

12) 1 Viertel 6 Ruthen Acker im Edelacker, neben Wilhelm Becker und dem Graben.

13) 2 Viertel 4 Ruthen Acker in den Zwerchäckern, neben Ludwig und Jakob Müller.

14) 1 Viertel 25 Ruthen Acker im Raiting, neben Valentin und Altwich Heiwald.

15) 21½ Ruthen Acker allda, neben Valentin Heiwald und Andreas Zischner.

16) 33 Ruthen Acker auf den Vierteln, neben Michael Lambert und Johann Hörmann.

17) 25 Ruthen Acker im Burgacker, neben Andreas Dauler und Wilhelm Stürchenbauer.

18) 27 Ruthen Acker im Grünen, neben Johann Rau und Philipp Spiegel.

19) 19 Ruthen Acker im Hag, neben Philipp Becker, ledig, und Johann Hörmann.

20) 1 Viertel 1 Rrthe Acker hinterm Haag, neben dem Graben und Philipp Reuster.

21) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Burgacker, neben Valentin Heiwald und Michael Schäfer.

22) 31 Ruthen Acker hinterm Hag, neben Ferdinand Rau und Friedrich Aldinger.

23) 27 Ruthen Acker im Gaiern, neben Jakob Gerstlauer und Ferdinand Rau.

24) 32 Ruthen Acker im Zettelbeck, neben dem Weg und Philipp Reuster's Erben.

25) 1 Viertel 21 Ruthen Acker im Breitenacker, neben Johann Becker und Friedrich Kern.

26) 36 Ruthen Acker in dem Strut, neben Johann Zischner und Bürgermeister Hörmann.

27) 25 Ruthen Acker in der Unterstelle, neben Andreas Becker und Johann Rau.

28) 23 Ruthen Acker in dem Finkensfeld, neben Friedrich Rau und Jakob Becker.

29) 36 Ruthen Acker im Kieß, neben Ferdinand Rau und Georg Martin Schneider.

30) 18 Ruthen Weinberg im Zimmerberg, neben Christian Keller und Jakob Becker.

31) 30 Ruthen allda, neben Friedrich Kern und Andreas Zischner.

Pforzheim, den 11. April 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eypelin. vdt. Hegel.

[3] Rastatt. (Wirthshaus-Versteigerung.)

Gemäß richterlicher Verfügung vom 25. Febr. d. J. No. 10271 wird in Sachen der Gemeinde-Kasse zu Plittersdorf, Klägerin, gegen Baradenwirth Ambros Ulrich von Rothensfeld, Beklagten, wegen Forderung, am

Montag den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Anker dahier

ein zweistöckiges mit Niegeln erbautes Wirthschaftsgebäude im untern Mönchfelde auf dem Festungsterraine, Baracke No. 3, enthaltend im untern Stocke eine Wirthsstube, 4 Zimmer und eine Küche, worunter ein Balkenfeller sich befindet, im obern Stock einen Saal und zwei Zimmer — das Ganze ist 60 Fuß lang und 30 Fuß breit —

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 15. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschrbr.

Baden. (Liegenschafts-Versteigerung. Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden v. 7. Dec. 1815 No. 19803 vorgenommenen Vollstreckungs-

Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers Philipp Bierbräuer der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 28. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Liegenschaften, welche hiernach versteigert werden, sind folgende:

I.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, nebst Stallgebäude und Garten in folgenden Abtheilungen:

1) ein mit Mauern eingefaster Garten vor dem Hause über der Straße, 4902 Quadratschuh groß, einerf. Joseph Berger, anderf. und vornen die Straße, hinten Aloys Steinel's Wittib und Allmend;

2) ein drei Stock hohes, auf drei Seiten von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 45' lang, 36' tief, nebst Hofraithe, hinten am Hause liegend, welche 45' lang und 16' tief ist, mit der hierin befindlichen Waschküche und Holzremise, sodann mit der Hälfte des Gartens, der zwischen diesem Hause und dem Stallgebäude (Abtheilung 3) liegt, 40' 5" lang und verglichen 41' tief, angränzend: einerf. Allmendweg, anderseits selbst mit Abtheilung 3, vornen die Amalienstraße, hinten selbst, Erasmus Akenheil, Anton Maier und Nikolaus Oswald's Wittib;

3) die Hälfte des Gartens zwischen dem oben beschriebenen Hause und dem Stallgebäude, 40' 5" lang und 41' verglichen tief, mit dem Stallgebäude, das daran anstößt, einstöckig, von Stein und Holz erbaut, 43' lang, 17' tief, Stallung und Wagenremise enthaltend, einerf. der Garten (Abtheilung 2), anderseits mit dem Stallgebäude an den Garten (Abtheilung 4), vornen die Amalienstraße, hinten Johann Bleich.

4) Ein Garten allda, 43' lang, 17' breit, einerf. das Stallgebäude (Abtheilung 3), anderf. Hauptmann von Gaupp, vornen die Amalienstraße, hinten Johann Bleich und Fidel Ehinger.

II.

Ungefähr ein halber Morgen Acker auf dem Hardacker, hinter obigem Hause, einerf. Ludwig Glöckler, anderf. Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten selbst.

III.

1 Viertel Acker auf dem Quettig, einerseits Joseph Jeder's Töchter, anderseits Gärtner Arnold, oben Nikolaus Anstatt, unten Joseph Jeder's Töchter.

IV.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, einerseits Fidel Ehinger, anderf. Katharina Rauch, oben Feldweg, unten Philipp Kiefer.

Baden, den 16. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhaus.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Schuhmacher Karl Friedrich Schneider von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. December v. J. Nro. 26876 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 18. t. Mts. Mai,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung in der kleinen Rappengasse beim Ochsenhor, einerseits Wilhelm Klenert, anderseits die Straße, vornen die große und hinten die kleine Rappengasse.

W e i n b e r g.

2.

1 Viertel 23 Ruthen im untern Rappenweier, einerf. Karl Sagger, anderf. Wilhelm Pfeiffer von Aue.

Durlach, den 11. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung. In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 14. Februar 1846 Nro. 2360 werden von dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Karl Sugert nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstag den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine einstöckige Behausung, nebst Scheuer, Stallung und Remise, Hofraithe, Gemüse- und Grasgarten auf dem Herrngut, zusammen circa 110 Ruthen groß, wovon circa 80 Ruthen Garten sind, einerseits der Weg

zum Herrngut, anderf. der Weg zum alten Schloß, oben Lorenz Rißinger, unten Franz Schwarz.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 7. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhaus.

Reibshheim, Amts Bretten. (Zwangsversteigerung.) Zu Folge richterlicher Verfügung Großherzoglichen Wohlwöblichen Bezirksamts Bretten vom 17. März l. J. Nro. 6907 werden der Franz Peter Niederspacher's Wittwe dahier nachbeschriebene Liegenschaften

am Montag den 11. Mai,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und noch mehr erlöset werden wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hofraithe, einerseits Moriz Krazmaler, anderf. Michael Anton Serwed, vornen die Dorfstraße, hinten Michael Anton Serwed's Garten.

R e i b s h e i m.

2.

1 Viertel in der obern Sonnenhelde, einerf. Johannes Witt's Erben, anderf. Michael Specht.

3.

1 Viertel im Steinbruch, einerseits Anton Bachmann, anderseits Bürgermeister Klop.

4.

1 Viertel 5 Ruthen im Breitheimer Weg, einerseits Johann Haag, anderseits Austöfer.

5.

2 Viertel im obern Bruch, einerseits Franz Georg Gruber, anderseits Christian Vogel.

Reibshheim, den 20. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Klop. vdt. Forster.

Bekanntmachungen.

[2] Durlach. (Schäferverpachtung.) Die ärarische Sommer- und Winterschäferei auf Königsbacher Gemarkung sammt den Uebertriebsrechten auf einem Theil der Gemarkungen Söllingen, Stein und Wöfingen, wird mit Stallung, Wohnhaus und Gartenland zu Trais, alternative mit und ohne die 7 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen alten Maasses haltende Wiese unter-

halb dem Flecken, Montags den 14. Mai auf drei oder 6 Jahre in Bestand versteigert.

Die Liebhaber, welche sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über Tüchtigkeit zur Pachtübernahme auszuweisen haben, soferne sie freud sind, werden eingeladen, sich auf dem Rathhause zu Königsbach Morgens 9 Uhr einzufinden.

Die Waide kann im Sommer mit etwa 3 bis 400, im Winter aber mit 6 bis 700 Stück Vieh beschlagen werden.

Durlach, den 22. April 1846.

Großh. Domainenverwaltung.
Lang.

[3] Thiengen. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei unterzeichneter Verrechnung ist die Stelle des ersten Gehülfsen, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, erledigt, und soll bis 1. Juli l. J. wieder besetzt werden.

Diejenigen Herren Cameralpraktikanten und Cameralassistenten, welche solche zu übernehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen an den unterzeichneten Dienstvorstand wenden.

Thiengen, den 5. April 1846.

Großherzogliche Obereinnehmeri.
Sibert.

Durlach. (Offene Gehülfsstelle.) Dahier wird die zweite Gehülfsstelle mit 400 fl. Gehalt auf 21. Juli d. J. frei. Sie soll mit einem im Amtskassenwesen erfahrenen Mann wieder besetzt werden.

Dazu lusttragende Herren wollen sich an den Dienstvorstand wenden und ihre Zeugnisse mit vorlegen.

Durlach, den 21. April 1846.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Lang.

[3] Durlach. (Bekanntmachung.) Vom 1. Mai dieses Jahres an können alle Personen, welche an den Dienst eine Forderung zu machen haben, jeden Werktag, während der geordneten Bureau-Stunden, ihre Befriedigung erhalten.

Die bisher auf Dienstag u. Samstag in jeder Woche festgesetzten Zahltage sind aufgehoben.

Durlach, den 18. April 1846.

Gr. Domainenverwaltung, Forst- u. Amtskasse.
Lang.

[1] Bretten. (Marktanzeige.) Durch hohen Erlaß hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 14. März d. J. Nro. 3603 wurde der

Stadt Bretten die Erlaubniß erteilt, vier weitere Viehmärkte abhalten zu dürfen.

Die zwölf Viehmärkte werden daher für die Zukunft — u. zwar vom Monat Mai l. J. an — am zweiten Montag eines jeden Monats, und wenn dieser auf einen Festtag fällt, Dienstags darauf abgehalten.

Die vier Krämermärkte werden — wie bisher — an nachbenannten Tagen abgehalten:

I. Am Mittwoch nach Matthäus.

II. " Mittwoch nach Georgius.

III. " Mittwoch nach Laurentius.

IV. " 1. Mittwoch im Monat November.

Fällt Matthäus, Georgius oder Laurentius auf Mittwoch, so wird der Markt auf den Tag selbst; fällt aber einer dieser vier Tage auf einen Festtag, so wird er am darauf folgenden Werktag abgehalten.

Bretten, den 15. April 1846.

Der Gemeinderath.
Groll.

Durlach. (Jahrmärktsverlegung.) Mit Genehmigung hoher Kreisregierung vom 27ten vorigen Monats Nro. 10252 wurde der hiesige Simon- und Juda-Markt auf den letzten Dienstag des Mts. October und der Markt im März auf

den ersten Dienstag im Monat März für die Zukunft verlegt, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 27. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Bleidorn.

Durlach. (Versteigerungszurücknahme.) Die gegen Jakob Friedrich Gramer von Aue aus-geschriebene Zwangsversteigerung wird hiermit zurückgenommen und nicht vollzogen.

Durlach, den 29. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Bleidorn.

Dienstgesuch.

Ein recipirter Amtssactuar, der bis zum 15. Juli d. J. seinen gegenwärtigen Dienst verläßt, wünscht bis dahin wieder eine Actuarsstelle im Mittelrheinkreis zu erhalten. Nähere Auskunft erteilt die Redaction dieses Blattes.